



Die neuen T+3 Akku-Bohrschrauber vereinen jede Menge Leistung mit Kompaktheit und geringem Gewicht – Flexibilität bei der Arbeit mit den Maschinen bieten die bewährten und von Handwerkern geschätzten Vorsatzgeräte

Pfiffiges Feature ist die Möglichkeit der Drehmomentspeicherung

Festool

Kraft trifft Intelligenz

Mit den neuen „T+3“ Akku-Bohrschraubern hat Festool nun auch den Schritt in die Lithium-Ionen-Technologie vollzogen. Wir haben die 10,8 bzw. 14,4 V-Neuheiten unter die Lupe genommen. Lesen Sie exklusiv vorab in BM, womit die schwäbische Premiummarke beim Anwender punkten will.

Die neue Akku-Bohrschrauber-Serie T12+3 und T15+3 geht im September an den Start. Unter der Haube der kompakten und leichtgewichtigen Neuheiten sorgt moderne Motorentechnologie „made by Festool“ und Leistungselektronik für jede Menge Kraft – und eine eigenen Angaben zufolge am Markt bislang nicht erreichte Schraubleistung pro Akkuladung. Herzstück der neuen Akku-Bohrschrauber ist der patentierte EC-Tec Motor. Diesen hat Festool nicht nur selber entwickelt, sondern er wird auch selber hergestellt. Zu diesem Zweck investierte das Unternehmen kräftig in modernste Fertigungstechnologie am Standort Neidlingen. Damit ist Festool die einzige Profi-Marke, die Akku-Bohrschrauber für das Handwerk noch in Deutschland herstellt. Der Motor arbeitet nicht nur verschleißfrei ohne Kohlebürsten, sondern zusätzlich mit einem intelligenten Motormanagement, das die Energie des Akkus mit einem sehr hohen Wirkungsgrad in Leistung umwandelt. Das zeigt Unternehmensangaben zufolge in dreifacher Hinsicht Wirkung: Eine hö-

here Schraubleistung, eine kontrollierte Kraftentfaltung und ein Drehmomentkonzept, mit dem die T+3-Serie neue Maßstäbe setzt. Der EC-Tec Motor hält die Drehzahl konstant und liefert stets exakt die Kraft, die gewünscht wird und die in 25 Stufen einstellbar ist. Wer oft zwischen Bohren und Schrauben wechselt, wird sich über die neue Funktion der Drehmomentspeicherung freuen. Diese ermöglicht die Unterbrechung des Schraubvorgangs durch eine Bohrung unter Volllast und den anschließenden bequemen Wechsel zurück in den Schraubmodus ohne erneute Drehmomenteinstellung. Erreicht wird dieses Feature dadurch, dass Drehmomenteinstellung und Umschaltung auf die Bohrstufe auf zwei Bedienelemente verteilt wurden. Die T+3 Akku-Bohrschrauber holen sich ihre Leistung aus Lithium-Ionen Akkupacks. Das bedeutet, die Neuen sind leichter, leistungsfähiger und in jedem Zustand ohne Memory-Effekt ladefähig. Ein ausgeklügeltes Sicherheitskonzept überwacht die Akkupacks sowohl beim Laden als auch im Betrieb.

Gegebenenfalls greift die Einzelzellenüberwachung oder der Temperatursensor ein und verhindert Überladen und Überentladen sowie Überhitzung der Zellen. Das, so Festool, erhöhe die Anzahl an Ladezyklen erheblich und garantiere eine hohe Lebensdauer. Mit der neu entwickelten Ladestation der T+3-Serie lassen sich nicht nur die neuen Lithium-Ionen Akkupacks laden, sondern auch alle her-

kömmlichen Akkupacks der TDK- und C 12-Baureihen von Festool – egal, ob NiCd oder NiMH. Vorteilhaft ist darüber hinaus, dass die neuen Lithium-Ionen-Akku-Bohrschrauber auch mit vorhandenen NiCd- und NiMH-Akkupacks betrieben werden können. (cn) ■

Festool GmbH
73240 Wendlingen
www.festool.de



Klares Bekenntnis zum Standort Deutschland: Die neuen, patentierten EC-Tec Motoren stellt Festool selber auf hochmodernen Fertigungsanlagen im schwäbischen Neidlingen her (im Bild zu sehen sind Statoren)